

Presstext

Gretchens Antwort - „Dreh den Swing auf!“

Mit ihrem Retro-A-Capella-Programm lösen Gretchens Antwort die Genre- und Zeitgrenzen auf. Sie spulen die Platte rückwärts in eine rauschhafte Eigenzeit, die das Berlin der 1920er Jahre mit dem von heute verschmelzen lässt.

Berlin – die Vergnügungsmetropole und Stadt der Gegensätze – bildet die Kulisse dieses frivol-mondänen Abends. Seit jeher gilt die Stadt der Sünde als Melting Pot der verschiedensten Einflüsse: Aus Alt wird Neu – aus Neu wird Alt. Eine Epoche fasziniert auch heutzutage noch ganz besonders: Die Sehnsucht nach den schillernden “Roaring Twenties” schwebt über dem Glitzerlicht der vibrierenden Berliner Electroclubs. Wie mag sich das legendäre Berliner Nachtleben der 1920er Jahre angefühlt haben? Die Gretchen suchen Antwort im Klang von gestern – gemixt mit der Musik von heute.

Sie finden dabei Stücke aus einer Zeit, in der das Kratzen der Nadeln auf den Schellackplatten noch Teil des sündig-fleischlichen Musikerlebnisses war, im starken Gegensatz zum glattgebügelden Pop-Sound von Heute. Chansons der Comedian Harmonists, Hildegard Knef und Evelyn Künneke künden mit geistreichen Texten und süffisanten Augenzwinkern von der goldenen Zeit des deutschen Schlagers. S(w)ingend drehen die Gretchen ihre Retro-Platte noch ein Stückchen weiter, wenn sie Popsongs wie Seeds „Dickes B“ als Andrew-Sisters-Remineszenz trällern und The Police’s „Roxanne“ als perlenbestickte Flapper ins Rotlichtviertel der 1920er Jahre verjazzen. Ein wilder Tanz auf dem Vulkan mit Britney Spears im Bananenröckchen – Hups, ich hab’s schon wieder getan! – bringt das Grammophon zum Glühen. Kurzerhand wird es zum DJane-Pult inklusive springender Nadeln umfunktioniert.

Die vier Sängerinnen inszenieren sich dabei als moderne Femme Fatales, die (sich) nicht nur zu amüsieren wissen. Die Gretchen können vielmehr intelligent unterhalten, indem sie systematisch alle Geschlechtervorstellungen auf den Kopf stellen: So hat man Gangster-Rap noch nie gehört!

Tänzelnd zwischen weiblichem Feinsinn und dekadenter Vergnügungslust wird hier auch der letzte Zweifler elektrisiert. Denn Charleston, Swing und Lindy Hop bringen jeden Fuß zum Zucken, wenn die glitzernden Gretchen im schlichten Bühnenaufbau auch choreografisch dem 8-Count huldigen.

„Dreh den Swing auf!“ ist eine rauschhafte Hommage an vergangene Zeiten, ohne die Bodenhaftung in der Gegenwart zu verlieren. Vielmehr schaffen es Gretchens Antwort mit betörendem Gesang und leichtfüßigem Esprit eine musikalische Brücke zu schlagen zwischen Swing und Rap, Charleston und Pop, Jazz und Rock. Nonchalant zeigen die Gretchen so auf, wie nah sich das Gestern und Heute doch sind.

Sängerinnen: Liza John (Mezzosopran)
Jessica Jorgas (Mezzosopran)
Steffi Klein (Sopran)
Anne Stabler (Alt)



Kontakt:

Die Musikagentin

Nicole Brothánek

Tel. +49 (0)174 / 18 60 601

booking@musikagentin.de

www.musikagentin.de